

*Für die besten
Augenblicke
in Ihrem Leben*

Korrektur von Sehfehlern durch Augenlaser- und Linsen Chirurgie



Unser Dreamteam für Ihr neues Lebensgefühl



Das Augenlaserteam München mit Dr. med. Shervin Mohi:
erfahren, einfühlsam und immer für Sie da!

Morgens aufwachen und erkennen, wie spät es ist?

Surfen, Schwimmen, Skifahren ohne Angst um die Kontaktlinse?

Ein Buch ohne Lesebrille lesen?

Auch ohne Brille einfach gut sehen?

Dank modernster Lasertechnologie und Linsen-
chirurgie haben wir die faszinierende Möglichkeit,
Fehlsichtigkeiten ursächlich behandeln zu können.
Wir drehen das Dioptrien-Rad zurück auf 0 und
öffnen den Betroffenen damit Fenster in neue Wel-
ten: aktiv sein und einfach leben können ohne opti-
sche Hilfsmittel.

Mit einem schmerzfreien Eingriff erreichen wir in-
zwischen eine signifikante Verbesserung der
Lebensqualität, wie wir sie uns vor der Einführung der
refraktiven Chirurgie nicht vorstellen konnten.

Mit Hilfe der Linsen-
chirurgie können wir sogar
Patienten behandeln, bei denen ein Augenlaserver-
fahren nicht möglich ist. Außerdem können wir für
die Alterssichtigkeit neue Behandlungsmöglichkei-
ten anbieten.

Die Faszination ist jedes Mal groß: Das ungläubige
Staunen unserer Patienten nach der Operation, der
Stolz über die vollbrachte Tat, das Glück über die
gewonnene Freiheit, die Freude über die neue Le-
bensqualität – diese Emotionen immer wieder mit-
erleben zu dürfen, ist jedes Mal aufs Neue Motiva-
tion und Ansporn für unser Team.

Diese Broschüre soll Ihnen einen Überblick über
die derzeit gängigen Verfahren vermitteln. Sie soll
und kann das Gespräch mit dem Augenarzt Ihres
Vertrauens aber nicht ersetzen.

| Das normalsichtige Auge

Um die Optik des Auges verstehen zu können, sieht man sich am besten eine Kamera an: Das Licht fällt durch die Blende und wird durch das Linsensystem des Objektivs auf der Filmebene gebündelt. Beim Auge fällt das Licht durch die Pupille und wird durch

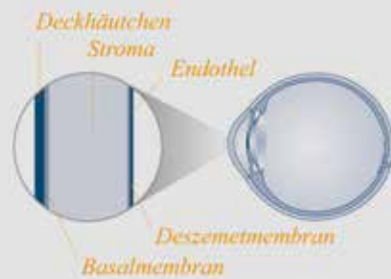
die Linse auf der Netzhaut fokussiert. Die Nah- und Ferneinstellung erfolgt durch die Formveränderung der Linse. Die Helligkeit wird durch die Größenveränderung der Pupille reguliert.



Normalsichtigkeit

Die Lichtstrahlen werden durch das System Hornhaut-Linse gebündelt und treffen im Brennpunkt zusammen – beim normalsichtigen Auge exakt auf der Netzhaut: Die Abbildung ist scharf.

Ausschnitt Hornhaut



Die **Hornhaut** setzt sich aus fünf Schichten zusammen. In der Mitte befindet sich das Stroma, das eigentliche Hornhautgewebe. Es besteht, wie Haare und Nägel, aus Keratin (= Horn), das in zahlreichen, faserigen Lagen etwa 80% der Dicke ausmacht. Die Grenze des Stromas bilden zwei Membranen, die äußere sog. Basalmembran und die innere sog. Deszemetmembran. Die äußere wird vom Epithel (= Deckhäutchen), die innere vom Endothel bedeckt.

| Die korrigierbaren Fehlsichtigkeiten



Das **kurzsichtige Auge (= Myopie)** ist zu lang, der Brennpunkt liegt vor der Netzhaut, und die Abbildung wird - je nach Stärke der Kurzsichtigkeit - mehr oder weniger unscharf. Sie brauchen eine Streulinse (Brille) als Korrektur, um in der Ferne scharf sehen zu können.



Genau umgekehrt verhält es sich beim **weitsichtigen Auge (= Hyperopie)**: Es ist „zu kurz geraten“, der Brennpunkt liegt hinter der Netzhaut. Man sieht ebenfalls unscharf, vor allem in der Nähe. Sie brauchen eine Sammellinse, um scharf sehen zu können.



Beim **Astigmatismus (= Hornhautverkrümmung)** ist die Hornhaut nicht kugelig, sondern eiförmig und die Abbildung auf der Netzhaut ist strichförmig. Das wahrgenommene Bild ist verzerrt, Entfernungen sind schwierig abschätzbar und die Nachtsicht ist reduziert. Astigmatismus kommt meist in Kombination mit Kurz- oder Weitsichtigkeit vor.

| Die Alterssichtigkeit

Bei der Presbyopie, der sog. Alterssichtigkeit, lässt **ab dem 40. Lebensjahr** die Fähigkeit nach, das Auge auf verschiedene Entfernungen scharf stellen zu können. Erste Anzeichen sind Lese Probleme (Arme werden zu kurz) und Missempfindungen im Augenbereich bei längerer Konzentration auf die Nähe.

Diese Form der Fehlsichtigkeit kann mit dem Laser nicht komplett beseitigt werden. Wir können sie jedoch durch die Technik der **Monovision** deutlich reduzieren.

Dabei wird ein Auge leicht myopisiert (= kurzsichtig gemacht oder gelassen). Dadurch kann der Patient trotz Alterssichtigkeit wieder lesen. Da diese Art der Korrektur anfangs gewöhnungsbedürftig ist, wird das zu erwartende OP-Ergebnis vorher von uns in einem Test demonstriert. In der Regel wird der Unterschied problemlos vertragen.

Man geht mit der Monovision einen Kompromiss ein: Die Fernsicht bleibt etwas unter dem maximal erreichbaren Niveau, dafür gewinnt man an Sehkraft in der Nähe für bestimmte Situationen (Handy nutzen, Speisekarte lesen o. ä.).

Wenn man in der Nähe, im mittleren Bereich und in der Ferne auf die Brille verzichten möchte empfiehlt sich der **refraktive Linsenaustausch** mit Implantation einer multifokalen Linse.



| Laseroperationen

Bei der Korrektur mit dem Laser unterscheiden wir im Wesentlichen zwischen zwei Methoden: Dem oberflächlichen Verfahren, wie der **Trans-PRK** und dem tieferen Verfahren, wie der **LASIK**. Bei beiden Verfahren können wir den Sehfehler durch computergesteuertes Abtragen an der Hornhautoberfläche mit dem Laser „maßgeschneidert“ behandeln.

Die Behebung des Sehfehlers wird durch die Veränderung des Hornhautreliefs erreicht.

Dafür wird mit dem Laser Gewebe im Tausendstel-Millimeter-Bereich abgetragen. Um ein dauerhaftes Ergebnis zu erreichen, erfolgt die Korrektur im sog. Stroma, der Schicht unter dem Deckhäutchen.



Femto-LASIK

Das derzeit weltweit **am häufigsten eingesetzte Verfahren** ist das sog. Femto-LASIK-Verfahren. Bei dieser Behandlungsform wird eine Lamelle aus Epithel und der obersten Stromaschicht gebildet. Der **Femtosekunden-Laser** setzt hierzu ultrakurze Energie-Impulse in eine genau definierte Ebene des Hornhautstromas. Jeder Impuls erzeugt ein Miniatargasbläschen. Die Vielzahl der Impulse lässt die Gasbläschen zusammenfließen, sodass – berührungsfrei - ein winziger Spalt im Hornhautgewebe entsteht.



Wir können damit also eine Lamelle präparieren, ohne mit einer Klinge schneiden zu müssen. Im Anschluß wird diese Lamelle zur Seite geschoben und mit dem **Excimer-Laser** das Hornhautgewebe und damit der Sehfehler korrigiert. Zum Schluß wird die Lamelle wieder zurückgelegt.

Sie saugt sich fest und wirkt wie ein körpereigenes Pflaster. Diese Methode hat die kürzeste Rekonvaleszenzphase (1 Tag), ist in der Heilung schmerzfrei und das für den Patienten **angenehmste Verfahren**.

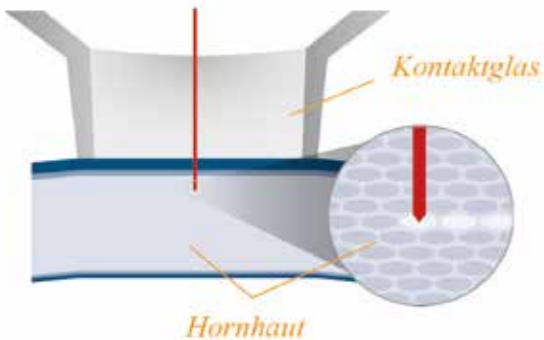
Transepitheliale PRK

Im Gegensatz zum LASIK-Verfahren, bei dem wir das Epithel mit einer dünnen Hornhautlamelle im Gesamten abheben und das Hornhautgewebe darunter lasern (tiefes Verfahren), wird bei der **Trans-PRK** (oberflächliches Verfahren) das Epithel sowie das darunterliegende Gewebe mit dem Excimer-Laser entfernt.

Die Vorteile: Wir sparen durch den Verzicht auf eine Lamelle deutlich an Hornhaut-Material und die Operation läuft im sogenannten „**non-touch-modus**“ ab.

Die Nachteile: Das Epithel führt die sensiblen Nerven. Dadurch ist die Ausheilung (3 Tage) etwas schmerzhafter und die endgültige Sehkraft stellt sich langsamer ein als bei der LASIK.

Dank der speziellen **smart-pulse-Technologie** bei der Trans-PRK ist die ursprüngliche Schmerzhaftigkeit der Methode jedoch deutlich abgesunken und das Oberflächenverfahren erlebt eine Renaissance – **die ideale Option für Patienten, die verletzungsgefährdet sind (z. B. Kampfsportler) oder eine dünne Hornhaut haben.**



Die richtige Methode für Sie?

Welche Methode nun gerade für Sie die richtige ist, muss aufgrund der erhobenen Befunde geklärt werden. Dabei spielen neben der Beschaffenheit Ihrer Augen auch Ihr Beruf und Ihre Freizeitaktivitäten eine wesentliche Rolle.

Laserverfahren

Linsenverfahren

Femto-LASIK

- schmerzfreie Heilung
- schnelle Rehabilitation
- gute Nachkorrekturmöglichkeit
- hohe Stabilität

ICL

- reversibles Verfahren
- Operation in Sedierung möglich
- auch bei hohen Fehlsichtigkeiten möglich
- schnelle Rehabilitation

Trans-PRK

- „non-touch“ Verfahren
- kaum Mitarbeit des Patienten nötig
- auch bei dünnen Hornhäuten möglich
- für Kampfsportler geeignet

RLA

- Alterssichtigkeit behandelbar
- Operation in Sedierung möglich
- keine graue Star Operation mehr nötig
- nachhaltige und langfristige Ergebnisse

*Linsen Chirurgie - eine sinnvolle und gute Ergänzung zum Augenlasern.
Für mehr Lebensqualität auf allen Entfernungen.*

Fast alle Fehlsichtigkeiten lassen sich behandeln

Dank den linsen Chirurgischen Behandlungsmethoden wie der **implantierbaren Kontaktlinse (ICL)** oder dem **refraktiven Linsenaustausch (RLA)**, können wir nahezu alle Fehlsichtigkeiten korrigieren.

Wo die Laserbehandlung an ihre Grenzen stößt, bietet die Linsen Chirurgie meistens eine ideale Alternative.

Auch die Alterssichtigkeit ist behandelbar

Die Linsen Chirurgie kann bei vielen Patienten ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen, sowohl bei Vorliegen einer sehr hohen Fehlsichtigkeit, als auch bei Alterssichtigkeit für das Sehen in der Nähe. Zudem können wir Augen behandeln, die aufgrund Ihrer Voraussetzungen (z.B. dünne oder irreguläre Hornhaut) nicht für eine Augenlaserkorrektur in Frage kommen.



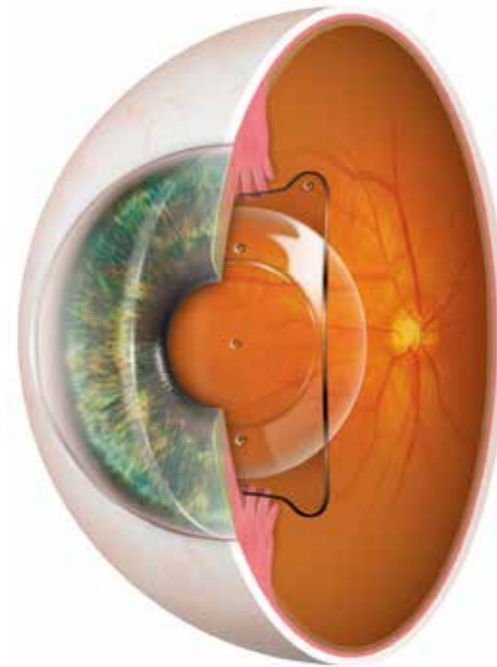
| *Implantierbare Kontaktlinse (ICL)*

Eine vielseitig anwendbare Alternative zur Augenerkrankung.

Bei der ICL handelt es sich um eine **weiche und flexible künstliche Linse**, welche im Auge zwischen der Iris (dem farbigen Teil des Auges) und der natürlichen Linse eingesetzt wird. Da bei diesem Verfahren kein Hornhautgewebe entfernt wird, eignet es sich z. B. für Patienten, bei denen eine Augenerkrankung wegen zu dünner Hornhaut nicht in Frage kommt oder wenn die Dioptrienwerte zu hoch für eine Laserbehandlung sind.

Implantierbare Kontaktlinsen sind für Patienten mit Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit und Hornhautverkrümmung geeignet.

Der **Vorteil** von **Linsenimplantaten** liegt darin, dass damit nahezu alle, auch hohe Fehlsichtigkeiten, korrigiert werden können. Der Eingriff ist außerdem – falls sich z. B. die Sehstärke stark verändert –



vollständig **reversibel** und dadurch sehr **risikoarm**. Die Linse kann also jederzeit wieder entfernt oder gegen eine andere Linse ausgetauscht werden.

Die bei uns zur Korrektur eingesetzte **Linse EVO Visian ICL** wird aus biologisch verträglichem Colamer, einem Material, das von Natur aus in unserem Körper vorkommt, hergestellt. Sie ist deshalb besonders verträglich und bietet zudem einen Schutz vor UV-Strahlen.

Wie funktioniert das EVO Visian ICL Verfahren?

Die implantierbare Kontaktlinse bringt den Brennpunkt wieder zurück auf die Netzhaut, vergleichbar mit einer Korrektur durch Brille oder Kontaktlinsen. Die Linse wird durch eine kleine Öffnung am Hornhautrand in den Bereich direkt hinter der Iris (dem farbigen Teil des Auges) und vor der natürlichen Linse platziert.



1. Das Auge wird mit Tropfen betäubt

2. Durch einen kleinen Einschnitt am Hornhautrand wird die ICL ins Auge eingeschoben

3. Die ICL wird im Auge richtig positioniert

4. Die Haltefüßchen werden unter die Iris (Regenbogenhaut) geführt

5. Bei enger Pupille ist die ICL nicht von außen sichtbar

Refraktiver Linsenaustausch (RLA)

Die nachhaltige Lösung der Sehfehlerkorrektur

Bei fast allen Menschen beginnt bereits **ab dem 40. Lebensjahr** die körpereigene kristalline Linse an Elastizität zu verlieren. Dies führt dazu, dass man alterssichtig wird und eine Lesebrille für den Nahbereich benötigt. Ab Ende sechzig trübt die körpereigene Linse langsam ein (Grauer Star) und muss operiert werden.

Beim refraktiven Linsenaustausch nutzen wir die millionenfach bewährte Technik der Grauen Star Operation und ersetzen vorzeitig Ihre körpereigene Linse durch eine neue Kunstlinse, die bestmöglich Ihren Sehfehler korrigiert. **Eine Graue Star Operation wird später nicht mehr benötigt und Sie gewinnen dank Brillenfreiheit an Lebensqualität.**

Wie funktioniert der refraktive Linsenaustausch?



1. Das Auge wird mit Tropfen betäubt

2. Durch einen kleinen Einschnitt am Hornhautrand wird die Linsentasche kreisrund eröffnet

3. Die körpereigene Linse wird mit einer Ultraschall-Hohlsonde abgesaugt und entfernt

4. Die neue gefaltete Kunstlinse wird durch ein Röhrchen ins Auge eingeführt und entfaltet sich

5. Die neue Kunstlinse sitzt in der alten Tasche und ist bei enger Pupille nicht von außen zu sehen

Der refraktive Linsenaustausch ist für Patienten mit Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Alterssichtigkeit und Hornhautverkrümmung anwendbar.

Mit Hilfe des refraktiven Linsenaustausches können wir fast sämtliche Fehlsichtigkeiten korrigieren. Die Kunstlinse wird vorher so berechnet, dass sie Ihren Sehfehler nahezu vollständig korrigiert. Da Ihr Auge in der Regel nicht mehr weiter wächst, bleibt **das Ergebnis langfristig stabil.**

Mit modernsten **multifokalen Kunstlinsen** können wir alle Bereiche – **den Nah-, Mittel- und Fernbereich** – gleichzeitig korrigieren. Bei der Wahl der richtigen Kunstlinse steht uns eine große Bandbreite an verschiedenen Modellen zur Verfügung. Nach einer eingehenden Untersuchung und Beratung, wird mit Ihnen zusammen die für Sie beste Option gewählt.



Eine trifokale Linse erzeugt drei Brennpunkte, sodass man in der Ferne, im Bildschirmabstand und in der Nähe scharf sieht.

Trifokale Linse
der Firma Carl Zeiss Meditec



| Gute Gründe für das Augenlaserteam München

- ✓ kompetentes OP-Team mit über 20-jähriger Erfahrung
- ✓ eingehende Voruntersuchung durch den Arzt mit Simulation des OP-Ergebnisses
- ✓ individuelle, ehrliche und verständliche Beratung
- ✓ modernste technische Ausstattung
- ✓ ganzheitliche Betreuung von der Voruntersuchung über die OP bis zur Nachkontrolle
- ✓ deutschlandweit einziges Laserzentrum, welches die LASIK auch in Hypnose, Tiefenentspannung oder Narkose durchführt
- ✓ TÜV-SÜD geprüft
- ✓ inhabergeführtes Augenzentrum

| Was wir versprechen

- ✓ Transparenz
- ✓ detaillierte Aufklärung
- ✓ Offenheit und Ganzheitlichkeit
- ✓ ständige Notfall-Erreichbarkeit des Arztes
- ✓ Bestmögliches Ergebnis für Ihre Augen
- ✓ Fürsorgliche, einfühlsame Begleitung durch den OP

Vertrauen Sie uns!

Unser Augenärzte-Team zählt jahrzehntelange Erfahrung im Bereich der Sehfehlerkorrektur. Wir beherrschen die verschiedenen Methoden der modernen Augenlaserkorrektur und der Linsenoperationen.

Ein einfühlsames und sicheres Vorgehen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir freuen uns, Ihnen den Traum von einem Leben ohne Brille und Kontaktlinsen zu erfüllen!



Die Brille: künftig nur noch ein Urlaubsmotiv!

Genießen Sie dank modernster Behandlungsmethoden ein völlig neues Lebensgefühl. Ohne Brille - ohne Kontaktlinsen. Sicher und nachhaltig. Wann dürfen wir Sie begeistern?



v.l.n.r. Dr. med. Shervin Mohi, Prof. Dr. med. Kirsten Eibl-Lindner, Dr. med. Sarah Gekeler, Dr. med. Andrea Kunze

| Planung Ihrer Operation

Schritt 1 – Einholen von Informationen

Führen Sie mit dem Augenarzt Ihres Vertrauens ein Gespräch. Besuchen Sie unseren Informationsabend und lernen Sie Ihren Operateur kennen.

Schritt 2 – Eignungstest & Beratungsgespräch

Lassen Sie Ihre Augen bei uns auf Ihre OP-Tauglichkeit überprüfen. Sprechen Sie mit uns über Ihre Erwartungen und Erfolgsaussichten.

Schritt 3 – Entscheidungsfindung

Treffen Sie Ihre Entscheidung in aller Ruhe! Der richtige Moment: Sie sind sich sicher und freuen sich auf die Behandlung. Eine gute Motivation ist die halbe Heilung!

Schritt 4 – Vereinbarung OP-Termin und operationsspezifische Voruntersuchung

Tragen Sie 2 Wochen vor der OP bzw. dem Termin zur Linsenwertbestimmung keine Weichlinsen bzw. 4 Wochen keine harten Linsen mehr. Informieren Sie ggf. Ihren Arbeitgeber über den geplanten Eingriff bzw. nehmen Sie einige Tage Urlaub.

Die voraussichtliche Arbeitsunfähigkeit beträgt je nach Verfahren zwischen 1 und 10 Tage. Kommen Sie zur ca. einstündigen OP-spezifischen Voruntersuchung bitte ohne Auto, da Ihre Pupillen mittels Augentropfen erweitert werden.

Schritt 5 – Ihre OP-Vorbereitung

1 Tag vor der OP

Reinigen Sie die Augenumgebung und die Lider mit Babyshampoo, einer medizinischen Seife oder einem medizinischen Reinigungstuch. Verzichten Sie bitte auf das Auftragen von Cremes oder Augen-Make-up.

Lassen Sie sich den Termin bitte rückbestätigen, da sich kurzfristige Änderungen ergeben können.

OP-Tag

Bringen Sie am OP Tag am besten eine Begleitperson mit. So haben Sie neben einer aufmunternden Unterstützung auch einen Begleiter bzw. Chauffeur. Rechnen Sie mit einem 1- bis 2-stündigen Aufenthalt im OP-Zentrum.

| Operationsablauf

Vor der OP

1. Frühstücken Sie ganz normal, wenn eine Laserbehandlung geplant ist. Bei einer Linsen-Operation seien Sie bitte nüchtern.

2. Kommen Sie ca. 15 Minuten vor dem geplanten OP-Termin ins OP-Zentrum.

Von diesem Moment an wird Sie unser OP-Team durch alle Phasen des Eingriffs bis hin zum Verlassen des OP-Zentrums rundum betreuen.

3. Der Bereich um die Augen wird desinfiziert. Sie bekommen eine Haube und Überschuhe.

4. Im Anschluss geht es weiter in den OP-Bereich. Sie legen sich auf eine bequeme Liege und bekommen Tropfen, die Ihre Augen betäuben.

5. Arzt und Assistenzpersonal überprüfen alle Daten und erklären Ihnen, wie Sie sich zu verhalten haben. Ihr Auge ist während der ganzen Zeit gut betäubt und der Lidschlussreflex weitgehend ausgeschaltet.



Laseroperation

Je nach gewählter OP-Methode wird Ihr Auge auf den Eingriff vorbereitet:

Femto-LASIK: Das Auge wird mit einem Saugring fixiert. Das spüren Sie als leichten Druck und Sie merken, dass sich die Sicht verschlechtert.



Saugring und Laser werden nun miteinander verbunden und der Laser wird gestartet. Er arbeitet völlig lautlos, Sie hören und spüren nichts davon.

Nach 17 Sekunden ist die Lamelle präpariert.

Transepitheliale PRK: Dabei handelt es sich um ein sogenanntes „non-touch“-Verfahren. Das bedeutet, dass außer Augentropfen keinerlei Vorbereitungen notwendig sind – damit ist diese Methode von allen sicherlich die **einfachste und unkomplizierteste**.

Die Hornhaut erhält ihre neue Form.

Die nächsten Schritte sind bei allen Verfahren gleich: Das Gesicht wird nun mit einem sterilen Tuch abgedeckt. Der Arzt zeigt Ihnen einen grün blinkenden Fixationspunkt, den Sie während der gesamten Laserung anvisieren. Bei der LASIK wird noch die Lamelle zur Seite geschoben, dann startet der Laser.

Je nach Dioptrienzahl dauert diese Phase zwischen 10 und 60 Sekunden. Im Laser führt ein „eye-tracker“ genannter Mechanismus den Laserstrahl mikro-metergenau Ihren Augenbewegungen nach (kein Mensch kann sein Auge wirklich ruhig halten!). Bei der LASIK wird anschließend die Lamelle repositioniert. Bei der PRK setzen wir eine Schutzlinse ein, die nach ca. 4 bis 6 Tagen entfernt wird.

Alle Patienten spüren die nächsten Stunden ein Fremdkörpergefühl und die Augen tränen. Sie können schon so gut sehen (30 bis 40 %), dass Sie auch alleine nach Hause gehen könnten. Wir empfehlen jedoch eine Begleitperson.

LASIK-Patienten sind nach ca. 8 Stunden beschwerdefrei und sehen bereits am nächsten Tag so gut, dass sie Autofahren und am PC arbeiten können.

PRK-Patienten haben es die nächsten zwei Tage unbequemer: Sie haben an den operierten Augen Schmerzen, die sich aber in der Regel mit Tropfen und Tabletten gut ertragen lassen. Die Sehkraft entwickelt sich langsamer, die Rehabilitationszeit ist länger (4 bis 8 Tage).

Die endgültige Stabilisierung tritt im Normalfall nach 2 bis 6 Wochen ein.

Der behandelnde Arzt vereinbart noch die notwendigen Kontrolltermine mit Ihnen und stattet Sie mit einer „Notfallbox“ aus, in der Sie alle notwendigen Tropfen und Medikamente finden sowie eine kleine „Gebrauchsanleitung“, wie es jetzt weitergeht.



Wichtig zu Wissen

Die Operation ist von Anfang bis Ende komplett schmerzfrei.

Linsenoperation

Generell werden bei allen Linsenoperationen die beiden **Augen mit ein bis zwei Tagen Abstand** operiert, da für die erste Nacht das Auge mit einem Verband versorgt ist.

Am Tag der Operation bekommen Sie in der Regel von unseren Anästhesisten eine **leichte Sedierung**, so dass Sie vom Eingriff selber wenig mitbekommen. Wegen den intravenösen Medikamenten, die Sie bekommen, sollten Sie **nüchtern** erscheinen und eine **Begleitperson** zur Abholung organisieren.

Während der Operation wird Ihr Kreislauf die ganze Zeit überwacht. Sie selber müssen beim Eingriff nicht aktiv mitmachen. Manche Patienten verschlafen sogar die ganze Operation.

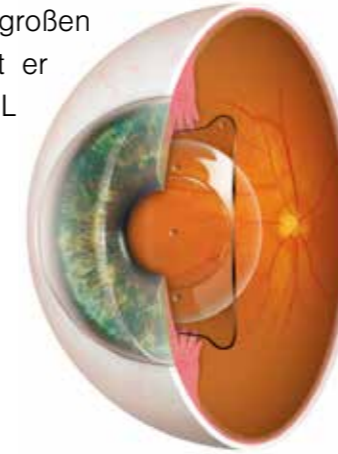


Die OP-Vorbereitung

Beim Einsatz einer implantierbaren Kontaktlinse (ICL), wie auch beim refraktiven Linsenaustausch (RLA) wird zunächst das zu operierende Auge mit Augentropfen ausreichend betäubt und gründlich desinfiziert. Im Anschluss wird das Auge mit einem sterilen Tuch abgedeckt und mit einer kleinen Feder offen gehalten. Danach folgen die individuellen Schritte der jeweiligen Behandlung.

Implantierbare Kontaktlinse (ICL-Implantation):

Der Operateur legt am Hornhautrand einen ca. 2 mm großen Schnitt an. Nun schiebt er die zusammengerollte ICL durch ein Röhrchen ins Augeninnere und positioniert diese an die richtige Stelle. Damit ist die Operation bereits nach wenigen Minuten abgeschlossen.



Refraktiver Linsenaustausch (RLA):

Der Operateur legt einen ca. 2 mm großen Schnitt am Hornhautrand an. Danach eröffnet er die Tasche, in der die Linse liegt. Mit einer Ultraschall-Hohlnadel saugt er die körpereigene Linse ab. Die neue zusammengerollte Kunstlinse wird im Anschluss durch ein Röhrchen ins Augeninnere geschoben und richtig positioniert.



OP-Abschluss:

Bei beiden Operationsmethoden wird Ihr Auge mit einem Verband abgedeckt und die Operation ist vorbei. Sie verlassen den OP-Saal und dürfen sich im Anschluss noch eine Weile bei uns ausruhen.

Der gesamte Eingriff dauert Nur 10 - 15 Minuten:

Wenn es Ihnen nach der Operation gut geht, dürfen Sie mit Ihrer Begleitperson nach Hause. Den Augenverband dürfen Sie am nächsten Tag selber entfernen und zur Kontrolluntersuchung kommen. Hier werden Ihnen Augentropfen für die nächsten Tage mitgegeben und es wird Ihnen mitgeteilt, worauf Sie zu achten haben. Das zweite Auge wird in der Regel am nächsten oder übernächsten Tag in gleicher Weise behandelt.



| Die Zeit nach der Operation

Es ist soweit: Genießen Sie Ihre ersten brillenfreien Tage!

Sie müssen Ihre Augen nicht schonen. Im Gegenteil: Sie dürfen Fernsehen, Autofahren, PC-Arbeit verrichten, Lesen – je mehr Sie Ihre Augen jetzt trainieren, umso schneller gewöhnen sie sich an die neuen Verhältnisse. Außerdem darf man Haare und Gesicht waschen.

Nach 1 Woche können Sie wieder Ihren gewohnten **Sport** ausüben und in die Sauna oder ins Dampfbad gehen. Die einzige Einschränkung: Schonen Sie Ihre Augen in der ersten Zeit vor mechanischen Einflüssen. Vermeiden Sie Augenreiben und Verletzungen! Benutzen Sie beim Aufenthalt in erhöhter UV-Strahlung (z.B. in den Bergen) eine Sonnenbrille und verzichten Sie die ersten 5 Tage auf Augen-Make-up. Sobald Sie genug sehen, dürfen Sie wieder Arbeiten.

In der Regel geht das schon am nächsten Tag, wir empfehlen aber – wenn möglich – 2 Tage Pause, um sich in Ruhe und ohne Druck an die neuen Gegebenheiten zu gewöhnen. Einzige Ausnahme: beim PRK Verfahren dauert die Ausheilungsphase mehrere Tage. Nach ca. 4 bis 6 Tagen können Sie Autofahren, nach 7 bis 10 Tagen sind Sie wieder voll einsatzfähig.

Bei allen Verfahren sind Sie in der ersten Zeit vermehrt geblendet. Nach der Implantation von trifokalen Linsen sind vermehrte Halos (Lichthöfe um Lichtquellen) normal und bessern sich nach der Eingewöhnungszeit. Ebenfalls sind bei allen Verfahren die Augen in der Anfangszeit trockener. Sie können sich in dieser Zeit mit Tränenersatzmittel behelfen.

Nach 2 bis 6 Wochen ist alles wieder normal. Selbstverständlich können Sie sich bei Fragen jederzeit an uns wenden – auch außerhalb normaler Sprechzeiten!

| Risiken & unerwünschte Nebenwirkungen

Gruppe 1: Häufigkeit ca. 15 % Heilt ohne weiteres Zutun von selbst aus

- Vermehrte Blendung, speziell nachts
- Vermehrte Trockenheit der Augen

Blendung und Trockenheit normalisieren sich im Regelfall innerhalb von 2 bis 6 Wochen.

Gruppe 2: Häufigkeit ca. 5 % Medikamentös oder durch Nachbehandlung behebbar

- Entzündungen, Allergien, Autoimmunprozesse (sehr selten 1:100)
Therapie: Augentropfen
- Geplantes Ziel nicht erreicht, Restsehfehler (5% der Fälle)
Therapie: Nachlasern
- Nur bei LASIK: Faltenbildung in der Lamelle
Therapie: operative Revision

Gruppe 3: Häufigkeit ca. 0,4 % Bleibende Schäden

- Hornhauttrübungen
Ursache: therapieresistente Entzündung mit Narbenbildung
Auswirkung: vermehrte Blendung
- Keratektasie (Vorwölbung der Hornhaut) Ursache: Hornhautstruktur zu weich
Auswirkung: unbefriedigende Sehkraft

Durch verantwortungsvolles Abwägen aller Faktoren bei der Indikationsstellung und Abbrechen der Operation beim Auftreten von Problemen lassen sich bleibende Schäden auf ein Minimum reduzieren. Trotzdem bleibt – auch bei noch so großer Sorgfalt – beim Umgang mit lebendem Gewebe ein minimales Restrisiko bestehen. Bitte entscheiden Sie sich erst dann für eine Operation, wenn Sie diese Tatsache für sich akzeptieren können.

| *Kosten, Krankenkassen, Arbeitsunfähigkeit*

Preise

Die Behandlungspreise variieren je nach der gewählten Methode. Spätestens nach einem (unverbindlichen) Eignungstest können wir Ihnen sagen, mit welchen Kosten Sie rechnen müssen.

Kostenübernahme

Gesetzliche Krankenkassen dürfen die Behandlungskosten nicht übernehmen oder bezuschussen (hier gibt es ein Sozialgerichtsurteil, das den Kassen verbietet, sich an einer Laseroperation zu beteiligen, auch wenn es noch so sinnvoll wäre). Die meisten privaten Kassen übernehmen inzwischen 50 bis 80% der Kosten auf Kulanzbasis.

Die Beihilfestellen erstatten nur beim Vorliegen einer absoluten, medizinischen Indikation.

Arbeitsunfähigkeit

Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit hängt ebenfalls vom durchgeführten Verfahren ab: Bei der LASIK könnten Sie theoretisch am nächsten Tag wieder arbeiten, bei der PRK müssen Sie mit mindestens 4 Tagen Arbeitsunfähigkeit rechnen.

Bei den Linsenoperationen empfehlen wir ebenfalls 3 bis 4 Tage Schonung. Sie erhalten auf Wunsch eine private Krankschreibung.

Finanzierung

Sie können zur Finanzierung gerne auch ein Teilzahlungsmodell wählen. Berechnen Sie Ihre Wunschrate mit dem Ratenrechner der Firma Medipay auf unserer Website augenlaserteam.de.



| *Zu guter Letzt ein persönliches Wort*



*Dr. med. Shervin Mohi -
Ärztlicher Leiter*

Aus eigener Erfahrung (der ärztliche Leiter unseres Teams ist selbst gelasert) wissen wir, wie schwer die Entscheidung fällt, sich die Augen – unsere wichtigsten Sinnesorgane – operieren zu lassen.

Wir können Ihnen nicht garantieren, dass Sie durch eine Operation genau 0.0 Dioptrien erreichen werden, da sich lebendes Gewebe nicht immer exakt berechnen lässt. Wir können Ihnen aber mit Sicherheit versprechen, dass wir Ihre Augen mit größter Sorgfalt auf ihre OP-Tauglichkeit prüfen. Wir erörtern ausführlich die Vor- und Nachteile der einzelnen Verfahren und empfehlen Ihnen die Operation nur dann, wenn Ihr Ziel wirklich und ohne erhöhtes Risiko erreichbar ist.

Wir versprechen Ihnen: Wir werden Sie fürsorglich durch die Operation begleiten und gut auf Sie Acht geben.

Augenlaserteam München

- Seit 1998 offizielle Ausbildungsstelle refraktiver Laserchirurgen
- TÜV-zertifiziert

Bildquellen: Carl Zeiss AG Seite: 14 bis 15, 23 | Cooperative Agentur: Seite 4 bis 5, 8 | iStockphoto: Seite 1, 11, 13 | medipay: Seite 26 | SCHWIND eye-tech-solutions: Seite 7 bis 8 | STAAR Surgical: Seite 12 bis 13, 23 | Stephan Schumann: Seite 2, 9, 17, 19 bis 23, 27 | TÜV SÜD AG: Seite 28

Wir sind Mitglied in folgenden Verbänden:

- DOG (Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft)
- BVA (Berufsverband der Augenärzte)
- BDOC (Bund deutscher Ophthalmochirurgen)
- ESCRS (European Society of Cataract and Refractive Surgery)
- KRC (Kommission für Refraktive Chirurgie) – Anwenderliste



Hans-Stützle-Straße 20
81249 München
Tel. 089 82909802
info@augenlaserteam.de
www.augenlaserteam.de

In Kooperation mit



www.aoz-pasing.de



www.augenärzte-hofgärten.de

Beratung OP-Anmeldung Infoabendtermine

Tel. 089 82909802



Das Augenlaserzentrum ist durch den TÜV nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert und garantiert Ihnen Qualität und Zuverlässigkeit.

**Facebook, Instagram,
Jameda und Google**

Jetzt QR-Code scannen,
Augenlaserteam München
folgen und bewerten und
keine News mehr verpassen!

